

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. 10	3	577–578	Freiburg im Breisgau 1. August 1972
--	----------	---	---------	--

Nachweis einer für Deutschland neuen, bislang unerkannten und seltenen Gallwespe aus Eicheln (Hym. Cynipidae, Synergariae)*

von

RUDOLF GAUSS, Kirchzarten (Schwarzwald)**

Auf Anregung von Herrn Prof. Dr. WEIDNER, Hamburg, dem an dieser Stelle für die Bestimmung wie auch für seine stets freundliche Hilfe herzlichst gedankt sei, wird hier kurz über eine seltene und bislang unerkannt gebliebene Art der als Einmieter (Synergariae) bekannten, also nicht selbst gallbildenden Gallwespen berichtet: *Synergus clandestinus* EADY.

Nach KIEFFER wird zur Biologie von *Synergus evanescens* MAYR. angegeben: „In Gallen von *Andricus foecundatrix*, *Cynips quercus-calicis* und aus unentwickelt gebliebenen Eicheln.“

In dieser Feststellung verbirgt sich aber bereits die Biologie von zwei verschiedenen Arten, nämlich erstens der von *S. evanescens* für die beiden genannten Wirtsgallwespen und zweitens der von dem ähnlichen *S. clandestinus* EADY, der erst in den ersten Nachkriegsjahren in England als echte Art erkannt und beschrieben wurde. *S. evanescens* wird schon nicht gerade häufig aus den Gallen der genannten Arten gezogen. Zu den ausgesprochenen Seltenheiten aber gehört der Brutnachweis von *S. clandestinus* aus unentwickelt gebliebenen Eicheln, was nachstehende Ausführungen bestätigen mögen.

Zur Sicherung einer zu erwartenden Eichelvollmast und zur Erhaltung der Wohlfahrtwirkungen des Waldes in Kurgeländen erfolgte 1967 eine Bekämpfung des Grünen Eichenwicklers *Tortrix viridana* LINNÉ auf rd. 1600 ha vom Hubschrauber aus in den Räumen Badenweiler/Kandern (Markgräflerland/Südbaden) und Kandel/Hagenbach/Schaidt (Bienwald/Rheinland-Pfalz). Zur Erfolgskontrolle wurden im Spätherbst 1968 im genannten südbadischen Raum 14625 und aus dem Bienwald 11075 Eicheln im Walde entnommen und durch Schneiden auf Keimfähigkeit und Insektenfraß untersucht. Von diesen insgesamt 25700 Eicheln waren 1736 (6,45 %) vom Eichenwickler *Laspeyresia splendana* HB., 2120 (8,25 %) von Eichelbohrern *Balaninus glandium* MARSH. oder *B. nucum* LINNÉ und nur zwei (0,008 %) als kleine minderentwickelte Eicheln (aus Badenweiler) von den Larven des *Synergus clandestinus* EADY besetzt. Dieser Besatz wurde durch das Schneiden leider erst zu spät bemerkt und dadurch einige der Larven verletzt und getötet. Insgesamt schlüpfen nur zwei ♂ am 22. 1. und 3. 2. und ein ♀ am 21. 1. 1969.

* Aus der Baden-Württembergischen Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt, Abt. Forstschutz, Wittental bei Freiburg i. Br.

** Anschrift des Verfassers: Oberamtsrat R. GAUSS, D-7815 Kirchzarten, Burgerstr. 6.

Der Inhalt beider Eicheln bestand nur noch aus mehreren innen glattwandigen Kammern, die von den nun zusammengetrockneten und teilweise leergefressenen Kotyledonen gebildet wurden. Und zwar hatte eine Eichel neun, die zweite vier Kammern. In den einzelnen Kammern, wie auch überhaupt in den beiden Eicheln, befanden sich keinerlei Reste (Kopfkapseln oder Exuvien) von eventuell vorhanden gewesenenen anderen Gallwespen, wie ja auch trotz der besonders großen Anzahl verschiedener Gallen an Eichen keine einzige Gallwespenart bisher aus der Eichelfrucht selbst bekannt war. Es ist daher anzunehmen, daß dieser *Synergus* im Gegensatz zu den übrigen Arten der Gattung, die sich nur in Gallen anderer Gallwespen entwickeln, die Möglichkeit besitzt, seine Eier in junge, noch weiche Früchte, die, wie WEIDNER (briefliche Mitteilung) meint, „den Gallen unter Umständen ähnlich sein können“, abzulegen. Durch die Entwicklung seiner Brut werden die Eicheln vermutlich im Wachstum behindert, so daß man bei diesem Vorgang nicht gut von einer Gallbildung, aber doch auch von einer Gewebsveränderung als Folge des — wenn auch selten eintretenden — Anstiches durch diese Art sprechen kann. Eine der beiden befallen gewesenen Eicheln mit einem der geschlüpften ♂ befindet sich im Zoologischen Museum Hamburg, die zweite Eichel mit einem ♂ und dem ♀ in unserer Institutssammlung.

Schrifttum:

- BUHR, H.: Bestimmungstabellen der Gallen (Zoo- und Phytoecidien) an Pflanzen Mittel- und Nordeuropas. — Jena 1964/65.
- DALLA-TORRE, G. G. & KIEFFER, J.: Cynipidae, in: SCHULZE, F. E.: Das Tierreich, 24, Berlin 1910.
- EADY, R. D.: A revision of section I (MAYR 1872) of the genus *Synergus* (Hym., Cynipidae) in: Britain, with a species new to science. — Trans. Soc. Brit. Ent., 11, S. 141—152, 1952.
- EADY, R. D. & QUINLAN, J.: Hymenoptera, Cynipoidea. — Handbooks for the Identification of British Insects, VIII, Part 1 (a), London 1963.
- KIEFFER, J.: Die Gallwespen. — In: SCHRÖDER, CHR.: Die Insekten Mitteleuropas, insbesondere Deutschlands, 3, Hymenopteren, Stuttgart 1913.
- KÖNIG, E.: Die Auswirkung der Bekämpfung des Grünen Eichenwicklers (*Tortrix viridana* L.) auf die Fructifikation von Stieleiche (*Quercus rubor* L.) und Traubeneiche (*Quercus petraea* MATT, LIEBL.). — Z. angew. Entom., 65, S. 319—333, 1970.
- MAYR, G.: Die Einmietler der mitteleuropäischen Eichengallen. — Verl. zool.-bot. Ges., 22, S. 669—726, Wien 1872.
- NIBLETT, M.: British gall causing Cynipidae IV. — Entomologist, 78, 72—74, London 1945.
- RIEDEL, M.: Gallen und Gallwespen. — Stuttgart 1910.

(Am 3. 4. 1971 bei der Schriftleitung eingegangen.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1969-1972

Band/Volume: [NF_10](#)

Autor(en)/Author(s): Gauss [Gauß] Rudolf

Artikel/Article: [Nachweis einer für Deutschland neuen, bislang unerkannten und seltenen Gallwespe aus Eichen \(Hym. Cynipidae, Synergariae\) \(1972\) 577-578](#)